

Protokoll Vorstandssitzung des FV Jüdische Geschichte und Kultur im Kreis Groß-Gerau e.V.
Datum: 18.09.2024

Anwesend: Walter Ullrich, Monika Kraft, Birgid vom Baur, Jürgen Hedderich, Burkhard Held, Christa Mager, Folkmar Schirmer, Dominik Veit (als Gast), Reinhard vom Baur (als Gast)

Nicht anwesend: Pia Kramer

TOP 1) Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung Tagesordnung

Walter Ullrich begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Vorstands fest.

Die Tagesordnung, die mit der Einladung vom 10.09.2024 versandt wurde, wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 22.05.2024

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 22.05.2024 wird genehmigt.

Anschließend gratuliert Walter Ullrich Burkhard Held sehr herzlich im Namen des gesamten Vorstands zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande durch die hessische Familienministerin Diana Stolz für sein jahrzehntelanges herausragendes Engagement für Menschen mit psychiatrischer Erkrankung.

Ministerin Stolz betonte, dass sich Burkhard Held mit seinem Engagement für echte gesellschaftliche Teilhabe von psychisch erkrankten Menschen große persönliche Dienste erworben habe. Er habe damit auch maßgeblich dazu beigetragen, dass sich die Begleitung von Menschen mit psychischer Erkrankung im Kreis Groß-Gerau sehr an den einzelnen betroffenen Menschen und ihren Bedarfen orientiere.

TOP 3) Vorstandsberichte

Der Vorsitzende Walter Ullrich berichtet:

- Zunächst teilt Walter Ullrich mit, dass er sich aus gesundheitlichen Gründen über den Sommer hinweg bewusst mit Aktivitäten zurückgehalten habe. Er habe jedoch die für Herbst und Winter vorgesehenen Vorträge vorbereitet.
- Monika Kraft hat die Vitrine im Vorraum auf Vordermann gebracht. Sie bittet ausdrücklich darum, bei Interesse die Exponate nur mit den bereit liegenden Handschuhen zu entnehmen, um unschöne Fingerabdrücke zu vermeiden.
- Folkmar Schirmer weist auf die von ihm per E-Mail an alle Vorstandsmitglieder versandte Einladung der Stiftung Alte Synagoge Rüsselsheim zu einer musikalischen Lesung über das Ghetto Theresienstadt mit dem Schauspieler Roman Knižka und dem Ensemble OPUS 45 am Sonntag, den 29.09.2024 um 19:00 Uhr im Foyer des Theaters Rüsselsheim hin.

Zur Einführung wird um 18:00 Uhr unter Beteiligung des Ensembles ein Zeitzeugengespräch mit der Theresienstadt-Überlebenden Edith Erbrich stattfinden, das von der Dramaturgin Kathrin Liebhäuser moderiert wird.

Kommunikationsabläufe im Vorstand

- Aus gegebenem Anlass bittet Walter Ullrich, dass die Kommunikation zwischen den Vorstandsmitgliedern künftig möglichst per Handy und nicht mehr per E-Mail erfolgen soll.

Eine Liste der Handynummern der Vorstandsmitglieder ist im Anhang beigefügt.

Es wird gebeten, dass sich die Vorstandsmitglieder, die sich noch nicht in die Liste eingetragen haben, dies möglichst zeitnah nachholen.

TOP 4) Baumaßnahme Remise

- Burkhard Held teilt mit, dass der Querbalken über dem Tor der Remise aus weichem Nadelholz bestehe. Dieser Balken sei aufgrund von Fäulnis, die von innen heraus komme, bereits zusammen - gesackt. Der Fäulnisprozess sei nur schwer zu stoppen. Ein Austausch des Balkens erscheine aufgrund der baulichen Gegebenheiten als nicht realisierbar.

Nach einer Ortsbesichtigung schlägt der Zimmerermeister Jan Wenner aus Riedstadt vor, die Frontseite der Remise von der Unterkante des Querbalkens bis in die Giebelspitze als Regenschutz mit Holz zu verkleiden. Dadurch kann eine weitere Fäulnis des Querbalkens verhindert werden.

Hierfür soll eine kanadischen Pinie mit sehr dichten Jahresringen verwendet werden. Diese kanadische Pinie ist sehr haltbar und soll mit grauer Farbe gestrichen werden. Für die Farbe wird 15 Jahre Garantie dafür gewährt, dass die Farbe nicht abplatzt.

Der Kostenvoranschlag von Herrn Wenner beläuft sich auf 3.420,06 Euro.

Burkhard Held regt an, dass Walter Ullrich noch einmal mit Herrn Wenner verhandeln solle, ob dies der letzte Preis sei.

Die Bauarbeiten sollen nach den Vorstellungen von Herrn Wenner Anfang nächsten Jahres beginnen.

Weiterhin wird vorgeschlagen, dass Walter Ullrich einen Antrag an den Kreis Groß-Gerau auf Kostenbeteiligung stellt.

Abschließend führt Walter Ullrich einen Vorstandsbeschluss über die Renovierung herbei. Der Vorstand beschließt einstimmig die Renovierung der Remise.

- Monika Kraft weist darauf hin, dass die Tür links neben der Remise nicht verschlossen werden darf, da sie als einziger Fluchtweg ausgewiesen ist.
- Burkhard Held teilt mit, dass am 20.09.2024 der graue Sockel auf der Gebäudeinnenseite zum Eingang der Synagoge hin gestrichen wird.
- Weiterhin informiert Burkhard Held darüber, dass ebenfalls am 20.09.2024 der Glasfaseranschluss gelegt wird. Der Anschluss soll durch einen möglichst unauffälligen Kabelkanal (aus Plastik?) verkleidet werden.

TOP 5) Verschiebung von Vorträgen im Oktober/Termine im Herbst

- Die Gedenkveranstaltung am 07.10.2024 mit dem Titel "Terror im Sinai - Israel und der 7. Oktober" soll als entscheidender Gedenktag des Überfalls der Hamas auf Israel gesehen werden.

Christa Mager äußert Bedenken, dass die Veranstaltung möglicherweise Gegner Israels auf den Plan rufen könnte und schlägt vor, dass entsprechender Polizeischutz angefordert werden solle. Walter Ullrich erklärt daraufhin, dass dies keine Veranstaltung werden solle, in der in erster Linie die Gräueltaten der Hamas gebrandmarkt werden sollten; er wolle vielmehr auch die Vorgeschichte und die zweifelhafte Rolle der israelischen Regierung beleuchten.

Hierzu möchte er auch aus dem Buch "Feuer, Israel und der 7. Oktober" des international bekannten Autors und ehemaligen Geheimdienstoffiziers Ron Leshem zitieren. In seinem bewegenden Text zeichne Leshem jenen Tag und die Entwicklungen seither nach und führe ein zutiefst gespaltenes Land vor Augen.

Vor dem Hintergrund dieses Sachverhaltes teilt Walter Ullrich die Bedenken Christa Magers nicht. Im übrigen werde die Polizei über jede Veranstaltung in der Synagoge in Kenntnis gesetzt. Folkmar Schirmer teilt Walter Ullrichs Auffassung.

- Walter Ullrich weist im Zusammenhang mit der Veranstaltung am 07.10.2024 darauf hin, dass die ursprünglich für den 09.10.2024 geplante Veranstaltung "Jüdischer Widerstand (Teil 2)" nunmehr auf den 16.10.2024 verlegt worden sei, da man keine zwei Veranstaltungen innerhalb einer Woche bewältigen könne.
- Am 10.11.2024 um 19:00 Uhr findet eine Gedenkstunde aus Anlass des Jahrestages der Reichspogromnacht statt. Bei dieser Veranstaltung möchte Walter Ullrich den Fragen nachgehen:
 - Was ist passiert, nachdem Tausende von Männern ins Konzentrationslager überstellt worden sind?
 - Wie sah jüdisches Leben nach dem 10.11.1938 aus ?
 - Wo konnten Juden 1938 noch hin ?

Diese Themen sollen unter dem Aspekt der Migration beleuchtet werden.

TOP 6) Verschiedenes

Christa Mager erinnert daran, dass in diesem Jahr die Einweihung der renovierten Synagoge ihr 30jähriges Jubiläum feiert.

In Bezug auf die Erstellung einer interaktiven Karte für Riedstadt, in der man die Stellen aller verlegten Stolpersteine und die zugehörigen Häuser, in denen Juden gelebt haben, aufrufen kann, ist Walter Ullrich bemüht, entsprechende Motivationshilfe bei den zuständigen Mitarbeitern der Verwaltung in Riedstadt zu leisten.

Hinsichtlich der geplanten Stolpersteinverlegung in Wallerstädten teilt Walter Ullrich mit, dass die mit der Recherche der Biografien der ehemaligen jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger befasste Initiativgruppe sich durch die Tatsache, dass die betreffenden Immobilienbesitzer ihre Anfrage auf Erlaubnis der Stolpersteinverlegung nicht beantwortet haben, nicht beirren ließ. Nach erneuten Gesprächen scheint die Zustimmung eines Hausbesitzers möglich zu sein. Walter Ullrich betont, dass die Hartnäckigkeit der Initiativgruppe wirklich bewundernswert und à la bonne heure sei.

Christa Mager regt an, mal wieder einen Film zu zeigen. Wer hat einen Vorschlag?

Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, den 27.11.2024 um 19:00 Uhr statt.

Riedstadt, den 23.09.2024

Birgid vom Baur

PS

Nach Beendigung der Vorstandssitzung vom 18.09.2024 ging eine Einladung der Stiftung Alte Synagoge Rüsselsheim zu einer Führung zur KZ-Außenstelle Walldorf am Sonntag, den 13.10.2024 um 14:00 Uhr ein. Die Einladung ist als Anlage beigefügt.